

Liebe Steinbacherinnen und Steinbacher, liebe Anzeigenkunden,
aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass die „Steinbacher Information“ auch weiterhin unverändert und mit einer großen Auswahl von Artikeln aus dem Steinbacher Leben erscheinen wird. Wir hoffen, dass Sie der traditionellen Steinbacher Informationszeitung als Leser und Anzeigenkunde erhalten bleiben und freuen uns auf viele spannende Ausgaben in den nächsten Jahren.
Der Vorstand des Gewerbevereins Steinbach

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 48

7. Dezember 2019

Nr. 24

„Dona nobis pacem“ – Gib uns Frieden



Sorgfältig hatte Benno Listing mit seiner Lichtkomposition den Raum in sphärischem Farbenklang wirkungsvoll erleuchtet und damit die besinnlichen Klänge des Konzertprogrammes visuell unterstützt.
Foto: Andreas Mehner

Ein ergreifendes Konzert mit „Musik für die Seele“ bot die ev. St. Georgsgemeinde den Besuchern am Toten- bzw. Ewigkeitssonntag in der St. Georgskirche.

Fast 30 Chorstimmen hatten sich zusammengefunden und gemeinsam mit den Solisten und Instrumentalisten das Auditorium in ihren Bann gezogen. Zwischen den Musikstücken trug Pfarrer Herbert Lüdtko inspirierende „Zwischengedanken“ vor und stimmte mit passenden Zitaten und Reflexionen zur Musik und deren Bedeutung im spirituell-religiösen Raum die Anwesenden auf das darauf folgende Stück ein. Organisiert und geleitet wurde das kirchenmusikalische Projekt von Ellen Breitsprecher, die ausdrücklich betont, wie stolz sie auf die Mitwirkenden sei, die es geschafft haben, mit nur wenigen Proben ein solch begeisterndes Konzert vorzutragen. Malte Bechtold, der Leiter des Projektchores, schaffte es souverän, zusammen mit Gemeinde und Chor den dreiteiligen

Kanon „Dona nobis pacem“ stimmungsvoll erklingen zu lassen.

Endlich konnte nach einer guten Stunde der hochverdiente Schlussapplaus gegeben werden, nachdem man sich während des Programmes bewusst in andächtiger Stille zurückgehalten hatte.

Darüber hinaus zeigten die Steinbacher Konzertbesucher Ihre Anerkennung mit einer großzügigen Spende, bei der 990,50 € gesammelt wurden! Eine große Hilfe für die St. Georgsgemeinde, um weiterhin Projekte im Rahmen des Konzeptes „Musik für alle!“ zu realisieren, bei denen regelmäßig engagierte Steinbacher Bürger, Firmen und Institutionen finanzielle Unterstützung leisten. Vielen Dank!

Das große Interesse der Steinbacher hatte allerdings auch einen bedauerlichen Aspekt. Leider mussten wegen der drohenden Überfüllung der Kirche manche Besucher wieder nach Hause gehen. Dafür bitten Veranstalter und Mitwirkende vielmals um Verständnis.

Mitwirkende

Projektchor:

Sopran: Ute Abeck, Ellen Cappelluti, Christa Dullin, Angelika Herold, Annette Linhardt, Angelika Mendaza, Christine Oerters, Martina Propson-Hauck, Karin Sagner-Kaiser, Aleksandra Timofeeva
Alt: Sabine Baumgart, Franziska Claßen, Birgit Eilersiek, Jana Evers, Christina Freund, Judith Halla, Stephanie Herrmann, Martine Kluger, Ulrike Linhardt-Woyda, Birgit Krämer, Silke Rumetsch, Annette Schmitt, Gabi Sistig, Luis França, Wolfgang Farke, Stefan John, Wolfgang Möhle, Felix Storm, Jonathan Sutphen

Instrumente und Singstimme:

Violoncello: Nathalie Breitsprecher, Clemens Mohr, Basile Orth; Violine: Beatrice Orth; Klavier: Ellen Breitsprecher; Sopran: Aleksandra Timofeeva

Geistlicher Impuls:

Pfarrer Herbert Lüdtko
Lichttechnik: Benno Listing Andreas Mehner

TuS Steinbach – Handball

D-Jugend gewinnt gegen Schwalbach/Niederhöchstadt

Das Spiel am 02.11.2019 war sehr spannend. In der ersten Hälfte lagen die Gäste von der mJSG Schwalbach/Niederhöchstadt II vorne. Aber in der zweiten Hälfte hat die HSG Steinbach/Kronberg den Vorsprung übernommen. Das Resultat war am Ende

16:11 für die Heimmannschaft. Die Zuschauer haben für jedes Tor großen Applaus gegeben. Es spielten: Tim H., Bjarne, Justin-Joel, Gianluca, Cara, Alex, Nikola, Nils, Aarav, Yoji, Marc DG und Nikola



Neu gelernte Taktiken halfen nicht gegen besonders starke Abwehr

Das D-Jugend-Handballspiel am 10.11.2019 gegen die SG Nied, haben wir, die HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten, leider mit 21:18 verloren. Der Halbzeitstand war 12:10 für den SG Nied. Unsere Abwehr hatte sehr große Schwierigkeiten mit der gegnerischen Nr. 4., wir bekamen sie einfach nicht in den Griff! Durch die besondere Abwehr unseres Gegners hatte wir nicht nur in Abwehrsituationen Probleme, sondern

auch im Angriff. Wir haben mittlerweile unsere Taktiken entwickelt aber bei diesem Gegner konnten sie uns nicht mehr wirklich weiterhelfen. Wenn wir uns dann mal wieder eine gute Position erarbeitet hatten konnten wir aber zielsicher Richtung Tor gehen. In unserer Aufstellung fanden sich Tim K. (10), Bjarne G. (4), Marc d. G. (2), Julian Yoji(1), Gianluca (1), Tim H. (1), Aarav, Alexander, Nikola und Justin-Joel. Tim H.



Du hast Interesse mitzutrainieren? Hier sind unsere Trainingszeiten:
männliche/weibliche D-Jugend 11-12 Jahre – Bezirksliga B West
Dr. Jürgen Reusch (handball@dr-reusch.de) • Malte Bechtold (malte.bechtold@googlemail.com)
Montag 17:00-18:30 Altkönigshalle Steinbach • Donnerstag 18:30 -20:00 Altkönigschule Kronberg

Hofcharakter.

Als landwirtschaftliche Höfe sind sie nicht mehr zu erkennen. Umbauten wurde im Laufe der Zeit vorgenommen, dennoch die Grundsubstanz ist mitunter noch zu erkennen. Noch 1947 gab es im Dorf 24 „echte“ landwirtschaftliche Betriebe mit etwa 190 beschäftigten Personen, voran der Landmann, dessen fleißige Ehefrau und deren Kinder. Wo waren die Höfe? In der Untergasse, Bahnstraße, Feldbergstraße, Freier Platz, Bornhohl, Obergasse, Kirchgasse, Eschborner Straße, Borngasse und Schwanengasse. Der Höck'sche (Tschirlich) Hof, der Straßheimer

Hof, beide in der Untergasse, und der Heinrich-Hof in der Kirchgasse, der noch den „Triumph-Bogen des Landwirts“ (eine geschichtliche Rarität) präsentiert, gehören noch zur Steinbacher landwirtschaftlichen Bauerngeschichte. Gustave Flaubert prägte den Spruch: „Landwirtschaft: Eine der Brüste des Staates“. Die frühere Steinbacher Landwirtschaft habe ich in meinem „Steinbach-Programm“ eingebunden; es wird Fortsetzungen geben (zumal ich jeden Hof mit allen Bewohnern und Tieren aus amtlicher Sicht kannte).

Bäume.

Der Christbaum der Gemeinde (stand auf dem Freien Platz) stammte aus dem Gemeinewald. Zuständig für das Aufstellen des Baumes war mein damaliger Kollege Karl Eckert (wir waren Bedienstete der Gemeindeverwaltung). Der Kerbebaum, auch aus dem Gemeinewald, stand unter „Verantwortung“ des Kerbebaums Richard Link, der beruflich ein Forstmann war. Anmerkung: Die Eheleute Elfriede und Richard

Link haben ihr Anwesen, Kirchgasse 7, nach ihrem Tode der Stadt Steinbach als Vermächtnis überlassen. – In der Kirchgasse 7 (damals eine andere Hausnummerierung des Örtchens) soll die erste Dorfschmiede gewesen sein. – Die Frau meines ehemaligen Kollegen Karl Eckert war eine Kennerin der Steinbacher Geschichte. Auch von ihr habe ich so manches iwwers aale Stoabach erfahren. Hans Pulver

**SONDER-LAGER
VERKAUF am
21. Dezember 2019**

(08:00 Uhr bis 13:00 Uhr)

mit **VERKOSTUNG!**

1€-Aktionen & aktuelle Angebote

Gerne möchten wir die Gelegenheit nutzen, mit Ihnen auf ein gesundes und erfolgreiches 2020 anzustossen!



Daimlerstr. 3 • 61449 Steinbach/Ts.
(Gewerbegebiet zw. Steinbach u. Weißkirchen)
Tel.: 06171 - 635 0 • www.krone-gmbh.com

Bestellungen außerhalb unseres Lagerverkaufs sind ab einem Bestellwert von 30 € und einer Vorbestellung von mind. 2 Tagen möglich.

Eine Million Sterne in Bad Homburg



Am Sonntag, 17. November 2019, fand die bundesweite „Eine Million Sterne“ Aktion zum zweiten Mal in Bad Homburg statt. Der Caritasverband Hochtaunus brachte gemeinsam mit der Pfarrei St. Marien Bad Homburg/Friedrichsdorf den Vorplatz von St. Marien durch sternförmig aufgestellte Kerzen zum Leuchten – ein wunderbarer, stimmungsvoller Anblick, den zahlreiche Besucher bestaunen konnten. Die Kerzen wurden gegen eine Spende aufgestellt und sollen ein Zeichen für die Solidarität mit Menschen weltweit sein. Der Erlös von mehr als 900 Euro unterstützt auch in diesem Jahr die Arbeit von Caritas International. Unter dem Motto „für eine gerechte Welt“ werden Projekte in Jordanien unterstützt. Jordanien gehört zu den Ländern, die die meisten Flüchtlinge aus Syrien und Irak aufgenommen haben. Mehr als 90% der geflüchteten Menschen leben in extremer Armut, darunter zehntausende Kinder. Viele von ihnen sind traumatisiert und benötigen dringend Unterstützung. Vor der Licheraktion wurde um 17:00 Uhr

in der Kirche St. Marien das Chorwerk „Stabat Mater“ von Karl Jenkins vom Collegium Vocale Bad Homburg unter der Leitung von Dr. Helmut Föllmer vor großem Publikum aufgeführt. Mit jeweils zwei Euro pro Konzertbesucher unterstützt das Collegium Vocale Bad Homburg die „Eine Million Sterne Aktion“. Außerdem trugen die italienische Gemeinde, die einen kleinen Imbiss reichte, sowie die Band „Revived“, die im Anschluss

an das Konzert weiter musikalisch für Stimmung sorgte, dazu bei, dass es ein rundum gelungener Nachmittag für alle Beteiligten und Gäste wurde. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei: Frau Anja Dürringer, Gemeindec Caritas, Dorotheenstr. 9-11, 61348 Bad Homburg, Tel.: 06172 59760116, Fax: 06172 59760119, E-Mail: duerringer@caritas-hochtaunus.de.



„Gärten“ des Werkstattkreises im Bürgerhaus

Der Steinbacher Künstlerverein stellte vom 08. bis 17. November 2019 im Bürgerhaus zu seinem Jahresthema „Gärten“ aus. Auch im einundvierzigsten Jahr seines Bestehens gab es wiederum eine gutbesuchte Vernissage. In den folgenden Tagen nutzten viele Besucher die Gelegenheit, sich die 13 Bilder zum Thema „Gärten“ von insgesamt über 80 Bildern genauer anzusehen. In seiner Einführung betonte der Vorsitzende des Werkstattkreises, Dr. Harald Tschakert, dass die Künstler vor allem das Zusammenwirken von Mensch und Natur bei diesem Thema gereizt habe, wobei Gärten heute sowohl als Ort der Entfremdung wie der Idylle gesehen werden könnten. Mit verschiedenen Motiven und unterschiedlichen Stilmitteln bearbeiteten die Künstler dieses Thema wie auch ein breites Spektrum weiterer Motive. Besonders erfreut war der Werkstattkreis, dass Bürgermeister Steffen Bonk die Tradition der Eröffnung der Ausstellung im Anschluss fortsetzte. Hierbei hob er in seiner Ansprache hervor, dass diese alljährliche Bilderausstellung einen unbestritten wichtigen Platz im kulturellen Leben der Stadt



haben. Auch zeigte er sich zuversichtlich, dass es für die Frage der Nutzungsgebühren des Bürgerhauses in den politischen Gremien der Stadt im kommenden Jahr eine positive Entscheidung im Sinne der Steinbacher Vereine geben werde. Diese Frage war von Tschakert zuvor aufgeworfen worden, als er die Besucher um eine Spende in das Spar-schwein des Vereins bat. Hierbei wurde von

ihm auch die großzügige Spende von Hans Pulver, Gründungsmitglied des Werkstattkreises, gewürdigt.

Einladungen und Plakate zur Ausstellung waren wiederum mit viel Einfühlungsvermögen in das Thema von Rüdiger Voerste gestaltet worden.

Zur musikalischen Einstimmung auf die Ausstellung hatte Franziska Bank eine Reihe von Titeln deutscher Liedermacher passend zum Thema ausgewählt. Der Spendenaufruf wurde sehr positiv von den Anwesenden und auch während der Ausstellungstage aufgenommen, wofür sich der Werkstattkreis an dieser Stelle besonders bedanken möchte.

Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler waren: Yüksel Akpınar, Franziska Bank, Irene Bleimann, Renate Götz, Hans Groh, Horst Käse, Kristina Müller-Bank, Anita Sutphen, Dr. Harald Tschakert und Rüdiger Voerste. Künstlerisch Interessierte, die sich eine Mitarbeit im Werkstattkreis vorstellen können, sind gerne eingeladen sich mit den Mitgliedern dieses Kreises in Verbindung zu setzen.

Dr. Harald Tschakert



Fotos: Rüdiger Voerste

Ein Theaterstück ohne Worte

In den Genuss eines ganz besonderen Theaterstückes kamen die Besucher des Bürgerhauses am letzten Dienstag. Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. präsentierte das Stück „Concerto SCHERZetto“. 12 Musiker des „Orchestra de Cambra de L'Empordà“ mit Streichinstrumen-

ten von ganz klein bis ganz groß und dazu ein Dirigent, zogen nur mit Gestik, Mimik und dann mit vollem Körpereinsatz das Publikum in seinen Bann und auch auf die Bühne. Währenddessen legte der Dirigent zwischendurch eine Pause in den Reihen des Publikums ein. So wurde dem Publikum die klassische Mu-

sik sehr nahe gebracht. Und mit bekannten Melodien von Brahms bis Vivaldi und vom „Paten“ bis zu „Vom Winde verweht“ kam bestimmt jeder auf seine Kosten.

Am Ende des Stückes war das Publikum so begeistert, dass es tosenden Applaus, Fußbetretampeln und Standing-Ovations gab.



Foto: Kai Hilbig

Einen Schritt voraus – dank der Unterstützung der Kronberger Praktikumpaten

Das erfolgreiche Projekt der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Taunus an der Altkönigschule geht ins neunte Jahr

Schon seit dem Schuljahr 2011/12 organisiert die Johanniter-Hilfsgemeinschaft Taunus (JHT) das Projekt „Kronberger Praktikumpaten“ mit dem Ziel, die Chancen für Absolvent*innen des Hauptschulzweigs der Altkönigschule bei deren späteren Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche zu erhöhen. Im Rahmen dieses Projekts werden die Kinder nämlich sowohl bei der Suche nach einem Platz als auch während und nach diesem 2-wöchigen Schnupperpraktikum in einem Betrieb oder einer sozialen Einrichtung in und um Kronberg von erwachsenen Paten betreut. Und das nicht ohne Grund: Erfahrungsgemäß ist es nicht einfach, Praktikumsplätze für Hauptschüler*innen zu finden und diese von dem persönlichen Nutzen dieses Praktikums zu überzeugen. Schließlich ist es in den hessischen Kern-curricula gar nicht vorgesehen und die potenziellen Jungpraktikant*innen in der Re-

gel erst zwölf Jahre alt. Zudem haben viele Kinder einen Migrationshintergrund bzw. keine Unterstützung aus ihrem Elternhaus. Die JHT, eine Unterabteilung der 1538 gegründeten evangelischen Ordensgemeinschaft, die sich dem Doppelauftrag „Eintreten für den Glauben“ und „Einsatz für die Hilfsbedürftigen“ verpflichtet fühlt, organisiert dieses Projekt und unterstützt mit den Paten, die sich aus den eigenen Reihen rekrutieren, die Durchführung dieses Praktikums.

„Das ist für jeden zu schaffen, denn es sind ja nur zwei Wochen im Jahr“, meinte ein Pate bei dem diesjährigen Paten-Café am Tag der offenen Tür der Altkönigschule am Samstag, den 16.11.2019. Und Gabriele Meyer-Möck, die Projektverantwortliche seitens der JHT, fügte noch hinzu: „Es ist sinnvoll, den Kindern schon früh die unterschiedlichen Facetten des Arbeitslebens

mit seinen Chancen und Erwartungen im Rahmen dieses Praktikums aufzuzeigen.“ Im Schuljahr 2018/19 waren 41 Schüler*innen zu begleiten, und in diesem Schuljahr werden es 27 Schüler*innen sein, denen jeweils eine Patin / ein Pate zur Seite gestellt werden wird. Gemeinsam werden sie die Bewerbung auf den Praktikumsplatz vorbereiten und zum Vorstellungsgespräch gehen. Während des Praktikums werden die Kinder von den Erwachsenen betreut und können auch danach auf deren Unterstützung zählen.

„Es ist eine schöne Sache für alle Eltern und ehemaligen Schüler, auf diese Weise durch ehrenamtliche Arbeit den Kontakt zur Schule zu halten“, fügte ein anderer Pate hinzu, und auch für die Schulgemeinde der Altkönigschule ist es großartig, solche starken Helferinnen und Helfer wie die Johanniter und ihre Paten an der Seite unserer Schüler*innen zu wissen!

Kartenvorverkauf

des KuGV „Die Staabacher Pitschetreter“ e.V.

Wann: 12.12.2019 von 19.30 bis 22.00 Uhr
Wo: Bürgerhaus Untergasse 36
für
unsere 1. Damensitzung am 24.01.2020
und
unsere 28. Kappenabend am 01.02.2020

Restkartenverkauf ab dem 02.01.2020 im
Friseurstudio Engert, Gartenstr. 2, 61449 Steinbach

Online vorbestellen unter: kartenbestellung-pitschetreter@gmx.de

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung +
Kundendienst
Tel. 06171-71841



Matthäus Sanitär
GmbH

VORWERK

Jörg Eckert

Ihr Kundenberater vor Ort
Mobil: 0173 2609958
Tel.: 06196 46296
E-Mail:
joerg.eckert@kobold-kundenberater.de

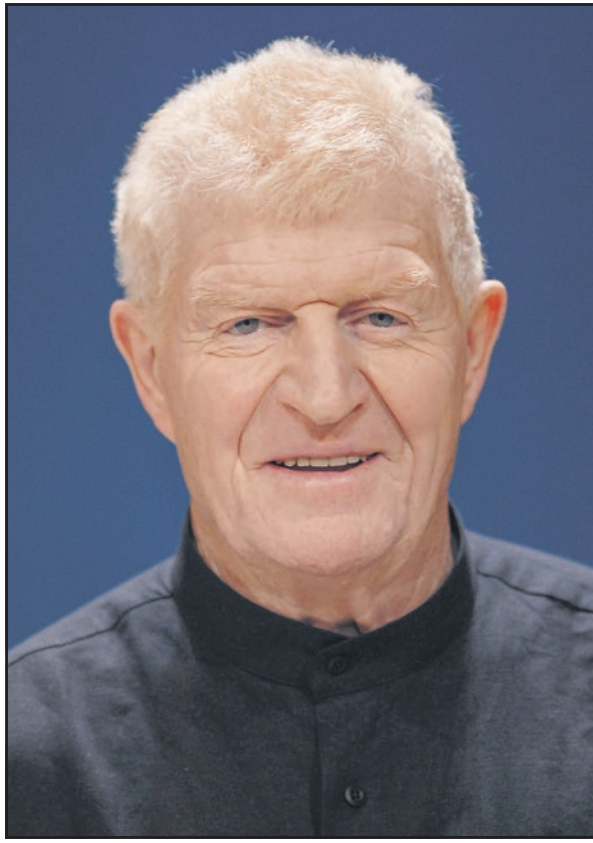
Kostenlose Durchsicht Ihres
VORWERK-Staubsaugers

Die Physiker

Ein Schauspiel in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt



Hellena Büttner



Peter Bause

Fotos: Bernd Böhner

Der Physiker Johann Wilhelm Möbius hat die Weltformel entdeckt, die ultimative Erklärung aller physikalischen Phänomene – doch weil er weiß, dass seine Entdeckung, einmal in die falschen Hände geraten, die Zerstörung der Welt bedeuten könnte, hat er sich und sein Wissen versteckt. Zurückgezogen, getrennt von Familie und Freunden, lebt er als vermeintlicher »Irrer« in einem Nervensanatorium in der Schweiz. Ein Entkommen aber gibt es auch dort nicht: Seine zwei Zimmernachbarn, die sich vorgeblich für Einstein und Newton halten, sind in Wirklichkeit Geheimagenten, ausgesandt

Möbius zu finden und für ihre jeweilige Seite zu gewinnen. Zwei Morde rufen die Polizei auf den Plan, deren Ermittlungen Möbius' Geheimnis ans Tageslicht zu zerren drohen. Und die Leiterin des Sanatoriums spielt ihr ganz eigenes perfides Spiel, das Möbius erst viel zu spät durchschaut. Dürrenmatts schwarze Komödie über den genialen Physiker Möbius und dessen so selbstlosen wie vergeblichen Versuch, sich und sein potentiell zerstörerisches Wissen vor der Welt zu verstecken, zählt zu den meistgespielten Werken deutschsprachiger Bühnen und ist längst Pflichtlektüre an vie-

len Schulen. Nun ist der Klassiker, mit Peter Bause, Hellena Büttner u.a. am Donnerstag, 23. Januar 2020 um 20.00 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus, Untergasse 36 zu sehen. Informationen rund um das Schauspiel gibt es im Rathaus, Gartenstraße 20 im Büro des Bürgermeisters. Einzelne Restkarten sind ebenfalls im Rathaus bereits ab dem 16.12.2019 und an der Abendkasse erhältlich. Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. und das Tourneetheater Thespiskarren wünscht allen Besuchern viel Spaß.

Waldbegehung des Magistrats



von links: Dieter Weisbach, Tobias Weisbach, Stadtrat Jürgen Euler, Stadträtin Claudia Wittek, Annika Bodenschatz vom Stadtbauamt, Martin Westenberger, Erster Stadtrat Lars Knobloch, Stadträtin Marion Starke, Bürgermeister Steffen Bonk und Stadtrat Walter Schütz
Foto: Sebastian Köhler

Am 04. November 2019 besichtigte der Magistrat bei einer Begehung den Steinbacher Wald. Der Weg führte entlang der Waldstraße, parallel zur Waldsiedlung Richtung Bundesstraße 455, dann im Rundkurs wieder zurück. Fachlich begleitet wurde die Waldbegehung durch den Revierförster Martin Westenberger, sowie den beiden Jagdpächtern Dieter und Tobias Weisbach. Thematisiert wurden die Schäden am Wald, die aktuelle Waldbewirtschaftung, sowie die zukünftige Bepflanzung und Pflege des Waldes. Der trockene Sommer und der

Borkenkäfer haben auch dem Steinbacher Wald enorm zugesetzt. Aufgrund des geringen Fichtenbestands von 12 Prozent steht der Steinbacher Wald jedoch besser da, als andere Wälder. Um den Wald fit für die Zukunft zu machen und diesen an das sich ändernde Klima anzupassen, soll verstärkt auf die Einbindung der Kastanie gesetzt werden. Bürgermeister Bonk bedankte sich für die informative Waldbegehung und den Austausch. „Der Steinbacher Wald habe für die Steinbacherinnen und Steinbacher eine enorme Bedeutung als Naherholgebiet“, teilte Steffen Bonk mit. In diesem Zuge

überlegt der Rathauschef auch den alten Waldturnpfad als Laufweg zu reaktivieren.

Abholtermin „Gelbe Säcke“ in der Weihnachtszeit 2019

Die Stadtverwaltung weist daraufhin, dass in der Weihnachtszeit 2019 die Abfuhr der „Gelben Säcke“ bereits am Samstag, 21.12.2019 und nicht am Montag, 23.12.2019 erfolgt.

Tom Willi Heger ein neuer Erdenbürger für Steinbach

Am 16. September 2019 wurde Tom Willi Heger im Krankenhaus Bad Homburg v.d.H. geboren. Für Mutter Kerstin Heger und Vater Markus Heger ist Tom Willi das zweite Kind. Der ältere vierjährige Bruder besucht bereits den Kindergarten in Steinbach.

Vater Markus Heger ist aktuell in Elternzeit und wird hierdurch wie bei seinem erstgeborenen Sohn, auch bei Tom Willi, die Eingewöhnung im Kindergarten begleiten. Die Eltern der beiden Jungs sind im Versicherungsbereich in Bad Homburg v.d.H. tätig. Bevor die beiden Kinder geboren wurden erlebten sie gemeinsam viele schöne Schiffsreisen.

Am 21. November 2019 hat Bürgermeister Steffen Bonk die Familie zu Hause besucht und die Glückwünsche und die Willkommenspräsenten des Magistrates der Stadt Steinbach (Taunus) überbracht.

Wir wünschen Tom Willi und seiner Familie für die Zukunft alles Gute und ganz viel Freude.



Bürgermeister Steffen Bonk, Mutter Kerstin Heger mit Baby Tom Willi, Vater Markus Heger und der große Bruder Niklas Richard
Foto: Christin Zinalesco

Nicoló Malaguarnera feierte seinen 80. Geburtstag



Ehefrau Margherita Malaguarnera, Jubilar Nicoló Malaguarnera und Bürgermeister Steffen Bonk
Foto: Janina Kühne

Am 15. November 1939 wurde Nicoló Malaguarnera in Assoro / Italien geboren. Er kam mit 21 Jahren nach Deutschland, um als gelernter Maurer zu arbeiten. Der Jubilar hat bis zu seiner Rente als Vorarbeiter für eine Firma gearbeitet, die für die Errichtung und Sanierung von Kaminen zuständig ist. Mit seiner Frau Margherita hat Nicoló Malaguarnera eine Tochter und einen Sohn. Die Familie hat seit 1992 in der Bornhohl ihr zu Hause gefunden.

Seinen 80. Geburtstag feierte der Jubilar im Kreise seiner Kinder, seinen drei Enkelkindern und seiner großen italienischen Familie.

Bürgermeister Steffen Bonk überbrachte zu diesem runden Geburtstag am 25. November 2019 die Glückwünsche des Magistrates.

Wir wünschen Herrn Malaguarnera noch viele gesunde und glückliche Jahre in seiner Heimatstadt Steinbach (Taunus).

REICHARD

PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL
Siemensstraße 13 - 15 · 61449 Steinbach/Ts.
Tel. 06 171-74071 · www.reichard.de

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen

st.ursula
VEREIN DER KATHOLISCHEN FRAUEN

Gemeinde St. Bonifatius | Untergasse 27 | 61449 Steinbach
Tel: 06171/9798921 E-Mail: reusch@kath-oberursel.de



Sternsingeraktion 2020

Die Sternsinger kommen

Sternsinger aus St. Bonifatius, Steinbach sind wieder unterwegs für Kinder in Not

Prächtige Gewänder, funkelnde Kronen und leuchtende Sterne: Vom 3.- 5. Januar 2020 sind die Sternsinger der Gemeinde St. Bonifatius wieder unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20°C+M+B+20“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

„Frieden– im Libanon und weltweit“ heißt das Leitwort der Sternsingeraktion 2020. Das Beispielland ist diesmal Peru.

Die Sternsingeraktion 2019 macht wieder darauf aufmerksam, dass wir alle, besonders die Kinder auf dieser Welt für den Frieden und die Gerechtigkeit neue Wege gehen müssen.

ANMELDUNG STERNSINGERAKTION 2020

Ein Besuch ist bei uns möglich am.

bitte entsprechend ankreuzen

Freitag, den 03.01.2020

10 - 12 Uhr
15 - 18 Uhr

Samstag, den 04.01.2020

10 - 12 Uhr
15 - 18 Uhr

Sonntag, den 05.01.2020

15 - 18 Uhr

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Bitte melden Sie sich bis zum **28. Dezember 2019** im kath. Gemeindezentrum an!

Gemeinde St. Bonifatius | Untergasse 27 | 61449 Steinbach
Tel: 06171/9798021 E-Mail: reusch@kath-oberursel.de

85. Geburtstag von Theresia Bader



Bürgermeister Steffen Bonk und Jubilarin Theresia Bader Foto: Stadt Steinbach (Taunus)

Theresia Bader wurde am 26. November 1934 in Neu-Schallersdorf geboren. 1972 zog sie mit ihrem Mann Werner nach Steinbach (Taunus). Sie hat zwei Kinder und drei Enkelkinder. Die große Leidenschaft von Frau Bader ist das Reisen. Frau Bader war schon auf allen Kontinenten der Welt zu gast. Auch war sie gemeinsam mit ihrem

Mann bis Herbst 2019 noch als Keglerin sportlich aktiv. Zum Ehrentag hat Bürgermeister Steffen Bonk die Jubilarin zu Hause besucht und ihr die Glückwünsche des Magistrats der Stadt Steinbach (Taunus) überbracht. Wir wünschen Frau Bader noch viele glückliche Jahre in Steinbach zusammen mit ihrem Mann.

CDU informiert:

Verein zur Förderung der Integration Behinderter (VzF Taunus) übernimmt den Betrieb des neuen städtischen Kindergartens

Nach dem einstimmigen Votum des Sozialausschusses der Stadt Steinbach soll der VzF den Betrieb der neuen städtischen Kindertagesstätte (Kita) übernehmen, der in der frei werdenden Containeranlage neben dem Katholischen Kindergarten seinen Betrieb in ein paar Monaten aufnehmen wird. Nach Neubau einer neuen Kita im Süden Steinbachs soll dann in die neue Einrichtung umgezogen werden.

Der VzF ist eine bemerkenswerte Institution. 1969 als Elterninitiative in Oberursel gegründet hat der Verein heute über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in ihren vielfältigen Aktivitäten besonders um die Integration von behinderten Menschen kümmern. Waren anfangs Kinder der Schwerpunkt, so umfasst das Programm heute auch den Jugend – und Erwachsenenbereich. Aktuell betreibt der VzF neben einem Hort elf Kindertagesstätten im Taunus. Sozialausschussvorsitzender, Christian Breitsprecher (CDU) freut sich, dass damit Steinbach an der vielfältigen Expertise des Vereins zur Integration teilhaben kann. „Es entspricht besonders dem Politikverständnis der Christlich Demokratischen Union, dass wir den Betrieb eines integrativen Kindergartens einem bewährten Verein übertragen wollen.“



„Wir freuen uns, dass der renommierte Träger

VzF unsere neue Kita führen wird.“

Christian Breitsprecher, Sozialausschuss-Vorsitzender

FDP-Mitglied Nicoló Malaguarnera feiert seinen 80. Geburtstag

Die FDP Steinbach gratuliert ihrem Mitglied Nicoló Malaguarnera zu seinem 80. Geburtstag.

Mit seiner Familie und Freunden feierte er den runden Geburtstag im Steinbacher Bürgerhaus.

In Jahr 1961 kam Nicoló Malaguarnera aus Sizilien nach Deutschland. Seit 1970 leben er und seine Frau Margherita im schönen Steinbach und haben hier über viele Jahre sehr erfolgreich ein Lebensmittelgeschäft für italienische Spezialitäten betrieben.

Seine großen Erfahrungen aus dem Lebensmittelhandel in Steinbach sind für unseren Ortsverband ein großer Gewinn, speziell da dieses Thema in unserer Heimatstadt aktueller denn je ist.

In Steinbach leben auch seine Kinder Santa und Angelo sowie die drei Enkelkinder. Im Februar diesen Jahres feierten Nicoló und Margherita Malaguarnera ihre Goldene Hochzeit.

Lars Knobloch, FDP-Ortsverbandsvorsitzender: „Wir gratulieren unserem Mitglied Nicoló Malaguarnera herzlich zu seinem 80. Geburtstag! Es war eine sehr schöne und stimmungsvolle Feier in unserem Bür-



Ursula Nüsken, Margherita Malaguarnera, Nicoló Malaguarnera, Astrid Gemke, Lars Knobloch

gerhaus. Vielen Dank, dass wir dabei sein durften.“

Gesangverein Frohsinn Absage des Adventskonzerts

Sicherlich hatten Sie bereits die Ankündigung zu unserem Adventskonzert am 15. Dezember 2019 auf den Plakaten in Steinbach gelesen und sich nun gewundert, warum die Plakate wieder herausgenommen worden sind. Der Grund ist, dass das Adventskonzert in diesem Jahr aus Krankheitsgründen leider nicht stattfinden kann und daher abgesagt wird. Aber erfreuen Sie

sich an dem Gesang unserer Kinderchöre, die wie immer traditionell den Steinbacher Weihnachtsmarkt am Samstag, dem 7. Dezember 2019, um 13 Uhr vor dem Backhaus eröffnen. Auch der Stand des Gesangvereins Frohsinn wird auf dem Weihnachtsmarkt wieder mit seiner allseits bekannten Gulaschsuppe vertreten sein. Wir freuen uns auf Sie!
Gudrun Wagner

STRINGDANCE spielt Bluegrass im Advent!

An diesem Wochenende, zum zweiten Advent am Sonntag, den 8.12.2019 um 17 Uhr gibt es auch in diesem Jahr wieder besinnliche und beschwingte Klänge in der Ev. St. Georgskirche. Zum Abschluss des Steinbacher Weihnachtsmarktes spielt die Gruppe

„Stringdance“ vorweihnachtlichen Bluegrass. Das Programm bietet auch in diesem Jahr Unterhaltsames, Informatives und viel zum Mitsingen! Der Eintritt ist frei. Spenden für die musikalische Arbeit der ev. St. Georgs-gemeinde werden erbeten. Andreas Mehner

Konzert
2. Advent
Sonntag
8.12.2019
17 Uhr
Ev. St. Georgskirche

Eintritt frei!
(Für Spenden sei Ihnen herzlich gedankt!)

Stringdance spielt
Bluegrass
zur Weihnachtszeit

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ev.) • Untergasse 29 • 61449 Steinbach (Taunus) • Tel. 06171 / 74876 • www.st-georgsgemeinde.de

Foto: Andreas Mehner

FRIEDEN!
IM LIBANON
UND WELTWEIT

SEGEN BRINGEN
SEGEN SEIN

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C+M+B+20

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

KLEINANZEIGEN

Ich bügle Ihre Hemden.
Steinbach Tel. Nr. 851 26
ab 19.00 Uhr

30 Jahre Gartengestaltung & Baumpflege Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau



- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de



Ihr zuverlässiger Partner für beste Malerarbeiten

Peter Meier Malermeister • Eschborner Str. 30 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 - 73 772 • Fax: 06171 - 86 354 • Handy 0171 - 33 23 772
www.maler-meier.de

Jatho

Rechtsanwälte und Notar

Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,
Tel.: 06171-75001, Fax: 06171-86047,
E-Mail: info@rae-jatho.de

www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar Klaus-Uwe Jatho steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

Jusos Steinbach Auf Hartwich folgt Biskamp

Wechsel an der Spitze der Jusos Steinbach. Nach dem Einzug des Vorsitzenden der Jusos der letzten Jahre, Alexander Hartwich in die Stadtverordnetenversammlung, übergibt dieser die Verantwortung bei den Jusos: „das Mandat in der Stadtverordnetenversammlung Steinbachs ist für mich eine ehrenvolle Aufgabe, auf die ich mich sehr freue, vor der ich aber auch einen großen Respekt habe. Entsprechend habe ich mich entschieden, mich voll auf diese Aufgabe zu konzentrieren und gebe, nach drei erfolgreichen Jahren an der Spitze, deswegen die Verantwortung für die Jusos gerne und guten Gewissens an meinen Nachfolger ab! Dass dies allerdings kein Abschied, sondern nur der logische nächste Schritt, uns nun auch direkt im Parlament zu vertreten, ist wohl verständlich - zumal die Arbeit ja nicht weniger wird“, sagt Hartwich schmunzelnd. Als neuer Sprecher der Jusos Steinbach wurde der 21-jährige Julian Biskamp auf der Jahreshauptversammlung der Jusos gewählt. Biskamp ist Student, war bereits



Alexander Hartwich (links) und Julian Biskamp

im Juso-Vorstand als Kassierer tätig und ist außerdem ein Teil des Ortsvereinsvorstands der örtlichen SPD. „Ich habe richtig Lust auf die weitere Arbeit mit den Jusos und bedan-

ke mich für das Vertrauen, aber auch für die Arbeit von Alexander in den letzten Jahren. Wir konnten bereits viel gemeinsam erreichen und da möchte ich anschließen. Auch perspektivisch in Richtung Kommunalwahl 2021 werden wir in den kommenden Jahren weiterhin als Sprachrohr für die Steinbacher Jugendlichen agieren und dabei sowohl Altbewährtes weiterführen, aber auch die Augen vor Neuem nicht verschließen. Deswegen laden wir auch alle Interessierten ein, uns dabei zu unterstützen!“, zeigt sich der neue Sprecher Biskamp entschlossen. Die Möglichkeit zum besseren Kennenlernen der Steinbacher Jusos bietet der Weihnachtsmarkt, auf dem die Jusos wie gewohnt auch in diesem Jahr wieder mit einem Stand vertreten sein werden, worauf sich die Jusos schon freuen: „uns macht der Austausch auf dem Weihnachtsmarkt immer riesig Spaß, weswegen wir uns auch über jede*n, die/der uns am Stand besucht, freuen - außerdem haben wir uns in diesem Jahr einige Specials überlegt!“

FDP-Landespolitiker besuchen Oberurseler Werkstätten

Zusammen mit dem wirtschaftspolitischen Sprecher der FDP-Fraktion, Dr. Stefan Naas, besuchte der Hessische FDP-Landtagsvizepräsident Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn die Oberurseler Werkstätten. Der Erste Betriebsleiter Andreas Knoche stellte den Liberalen die neusten Ideen und Visionen des Unternehmens dar. Bei den Oberurseler Werkstätten handelt es sich um einen Arbeitgeber für behinderte Menschen. In dem Unternehmenskomplex sind derzeit rund 530 physisch oder geistig eingeschränkte Menschen beschäftigt. Das Leitbild der Werkstätten ist es, dass sich jeder Mensch, der in den Oberurseler

Werkstätten tätig ist, wohlfühlen soll. Seine Erfahrungen, Fähigkeiten, Bedürfnisse und Interessen werden geschätzt und somit jedem einzelnen die Möglichkeit gegeben, sich persönlich weiterzuentwickeln und unter Umständen die Integration in den regulären Arbeitsmarkt zu schaffen. Um dies gewährleisten zu können, beschäftigen die Oberurseler Werkstätten rund 95 Mitarbeiter, die Verwaltungsaufgaben übernehmen oder in diversen Arbeitsgruppen als Anleiter dienen. Der Werkstattribetrieb bietet vielfältige Leistungen, beispielsweise in der Aktenvernichtung, im Büroservice, im Versandhandel, in der Montage oder in der

Schreinereiarbeit an. Beispielsweise liefern die Werkstätten Rolls-Royce und sorgen dafür, dass Luftfahrtbauteile aus Oberursel in die ganze Welt verschickt werden. „Das Bundesteilhabegesetz bringt für Menschen mit Behinderungen zahlreiche Veränderungen. Wichtig ist jetzt, dass sich alle Beteiligten auf die anstehende Umstellung zum 1. Januar 2020 konzentrieren, damit alle Betroffenen nahtlos die ihnen zustehenden Leistungen erhalten. Es wird sich dann erst zeigen, ob dadurch eine umfassende Teilhabe möglich sein wird. Ich halte es für sinnvoll die Prozesse zu begleiten“, berichtete Knoche den Liberalen von aktu-

ellen Herausforderungen rund um das 2020 vollständig in Kraft tretende Gesetz. Eigentlich sollte es Menschen mit Behinderung in ihrem Recht auf Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe stärken, doch sorgt es bei den Betroffenen dafür, dass unter anderem der Bürokratieaufwand zunimmt und Betroffene und deren Angehörige Veränderungen in ihrer Eigenverwaltung hinnehmen müssen. Auch für die Oberurseler Werkstätten bedeutet das Bundesteilhabegesetz Mehraufwand. Weitere Herausforderungen der nächsten Monate seien die Kapazitätsprobleme des aktuellen Werkstattgeländes. Aus diesem Grund habe man weitreichende Maßnahmen im Blick, berichtete Knoche. Für die FDP-Politiker Hahn und Naas leisten die Oberurseler Werkstätten in der Region einen enorm wichtigen Beitrag für die Integration von betroffenen Menschen in den Arbeitsmarkt: „Das Bundesteilhabegesetz sollte nicht zur Folge haben, dass die Betroffenen einen erhöhten Bürokratieaufwand tragen müssen. Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass Menschen mit Behinderung künftig mehr Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben haben, ohne Bürokratiemehraufwand hinnehmen zu müssen.“ Stefan Naas sagte in seinen Funktionen als Vorsitzender der FDP-Frakturen in Kreistag Hochtaunus und in der Versammlung des LWV die volle Unterstützung, gerade bei den geplanten baulichen Veränderungen, zu: „Natürlich gilt Sparsamkeit, aber was muss, das muss!“



weru
Fenster und Türen fürs Leben

SCHÖN
SICHER

SCHÖN
WARM

SCHÖN
STARK

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
Fenster? WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH
Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71/7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

Das Ehrenamt liegt uns am Herzen Der aufgrund eines FDP/SPD Antrages durchgeführte Ehrenamtsabend war ein großer Erfolg!

Der erste Ehrenamtsabend der Stadt Steinbach war eine sehr schöne und gut organisierte Veranstaltung. Wir gratulieren allen Geehrten und Preisträgern, die durch ihre Leistungen und durch ihr Engagement diese Auszeichnung wirklich verdient haben. An solchen Abenden wird uns nochmals richtig bewusst, dass diese Menschen und Mitbürger durch ihren persönlichen Einsatz den Unterschied ausmachen und das Zusammenleben in unserer Stadt so unglaublich bereichern. Uns freut ganz besonders, dass der Abend, in seinem neuen Format, bei allen Beteiligten, ob es nun Preisträger, die Ehrenden oder eingeladenen Gäste waren, durchweg sehr positiv angekommen ist. Bisher wurden die erwachsenen Sportler im kleineren Sitzungszimmer ausgezeichnet und die großen Ehrungen der Stadt oder des Landes wurden im Rahmen der Sitzung einer Stadt-

verordnetenversammlung vergeben. Beide alten Formate schienen uns allerdings nicht mehr den geeigneten Rahmen zu bilden und daher war es die FDP/SPD-Koalition, die mit ihrem Antrag den neuen Ehrenamtsabend auf den Weg gebracht hat. Das sportet uns an, auch weiterhin den Menschen zuzuhören, zu verstehen und für unsere Mitbürger und für unsere Vereine ein Sprachrohr zu sein und uns für sie einzusetzen. „Es sind die einzelnen Menschen, die unsere Gesellschaft ausmachen – und es sind ganz besondere Menschen, die sich im Ehrenamt engagieren und mit ihrer privaten freien Zeit einbringen“, sagt Kai Hilbig, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Freien Demokraten und gleichzeitig Vorsitzender des Vereinsrings Steinbach. Obwohl der erste Ehrenabend ein würdiger und kurzweiliger Abend war, hat er unseren Ansatz im damaligen Antrag nicht komplett

erfüllt. Wir möchten einen Abend, an dem die Stadt nicht nur Preisträgern und Vereinsvorsitzenden dankt, sondern einen ganz besonderen Abend, an dem sich das Ehrenamt feiern lassen darf und auch selber feiern kann. Wir sollten daher allen Steinbacherinnen und Steinbachern, die sich ehrenamtlich engagieren, eine Möglichkeit bieten ebenfalls an diesem Abend teilnehmen zu können und gemeinsam mit anderen sich geehrt fühlen zu lassen. „Zudem bietet so ein erweiterter Rahmen auch eine ungezwungene Gesprächsplattform zum Austausch von Gedanken und Visionen rund um das Ehrenamt“ sagt Kai Hilbig und fügt noch an: „neben der Anerkennung von Einsatz und Leistung, braucht eine starke und gesunde Gemeinschaft das Gespräch, den Austausch und den Spaß an der Sache. Die Freien Demokraten freuen sich schon heute auf den Ehrenamtsabend 2020 mit Ihnen!“



Walter Schütz, Simone Horn, Inge Naas, Kurt Naas, Claudia Wittek, Lars Knobloch, Ursula Nüsken, Kai Hilbig, Markus Wittek

Marschner
ROLLÄDEN - MARKISEN - UND MEHR

Telefon 06171 - 76215
www.marschner-rolladenbau.de

KLAIBER
MARKISEN

FDP/SPD-Koalition und CDU für die Anschaffung eines mobilen Blitzgerätes



Die Parteien FDP/SPD und CDU stellten im November bei dem Haupt- und Finanzausschuss einen gemeinsamen Antrag zum Haushalt 2020. Ein mobiles Blitzgerät soll angeschafft werden. Hier ist es den Parteien wichtig, dass die Sicherheit der Steinbacher Kinder gerade an neuralgischen Stellen, wie an der Geschwister-Scholl-Schule gewährleistet wird. In der Vergangenheit kam es immer wieder zu brenzligen Situationen, die durch das Gerät verringert werden könnten. Aus Sicht der FDP Steinbach ist die Anschaffung eines mobilen Blitzgerätes schon längst überfällig. Die vor Jahren angeschafften Messanlagen zeigten öfters an, dass die Autos innerhalb Steinbachs zu

schnell fahren. Auch meldeten sich immer wieder Bürger bei der FDP zu Wort, die der Meinung waren, dass vor ihrer Haustür besonders schnell gefahren wird. Durch das mobile Blitzgerät werden Temposünder im Stadtgebiet gebremst. „Mit einem eigenen Gerät wäre es möglich im Steinbacher Stadtgebiet regelmäßig und sehr flexibel Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Mit regelmäßigen Kontrollen an allen Gefahrenpunkten, wie z.B. vor der Geschwister-Scholl-Schule aber auch in vielen anderen Straßen unserer Stadt, würden wir nicht nur die Sicherheit unserer Kinder, sondern auch aller anderen Bürgerinnen und Bürger weiter erhöhen“, so Astrid Gemke, Fraktionsvorsitzende der FDP Steinbach.

CDU informiert: Befürchtungen gegen Josefstadt bleiben



Die kürzlich von der Stadt Frankfurt vorgelegten Fachgutachten können die Steinbacher Befürchtungen, dass der neue Stadtteil an den Stadtgrenzen eine große Gefahr für den Charakter und die Eigenständigkeit Steinbachs und auch Oberursels sind, nicht ausräumen. Insbesondere die Belastung der Verkehrsinfrastruktur sowohl durch den Individualverkehr wie auch durch den zunehmenden Bedarf an öffentlichem Verkehr, scheint noch nicht ausreichend geklärt. Weil man die unterschiedlichen Folgen im Rahmen von Stadtplanungen nur zu gut kennt, muss jede kleine Veränderung oder Erweiterung von Bebauungsgebieten einer Kommune durch eine Prüfung im Regionalverband. Der Regionalverband Frankfurt-RheinMain ist seit April 2011 die organisatorische Ebene des Ballungsraums Frankfurt/Rhein-Main, dem 75 Städte und Gemeinden angehören. Ziel ist eine geordnete und abgestimmte Entwicklung der urbanen Region mit ca. 2,3 Millionen Einwohner. Bei

den derzeitigen Mehrheitsverhältnissen und insb. durch die Ablehnung von großen Teilen der CDUVertreter bei einem Arbeitstreffen Ende Oktober halten wir aktuell eine Zustimmung zur Bebauung westlich der A5 für unwahrscheinlich. Die „Josefstadt“ soll ein Stadtteil Frankfurts mit über 30.000 Einwohnern werden – mehr als die Einwohner Steinbachs und Kronbergs zusammen. So wächst großstädtische Struktur aus dem Maintal in den immer noch dörflich-kleinstädtisch geprägten Vorderaunus und bedroht die gewachsene Kulturlandschaft mit ihren mittelständischen Betrieben und Ackerflächen. Einige Aspekte in der vorgelegten Planung gehen in eine richtige Richtung, z. B. die großzügige Anlage von Grünzügen zwischen den verschiedenen Teilen des Baugebiets. Aber dennoch: „Wir als CDU Steinbach machen uns auch weiterhin stark gegen eine Bebauung westlich der A5. Dies schon seit April 2017“, so der Fraktionsvorsitzende Holger Heil.

Nicholas Orth EDV-Beratung
Fachinformatiker in Steinbach

Professionelle Hilfe rund um Ihren PC.
Auch bei den kleinen Problemen!

Tel: 06171-95116101 – Mobil: 0151-20780460

Jahresrückblick des Briefmarken-Sammler-Vereins Steinbach, Taunus e.V.

Langsam neigt sich das Jahr 2019 seinem Ende zu, so dass es Zeit wird, Rückschau zu halten. Leider haben wir eine Reihe von Mitgliedern durch Tod zu beklagen. Wie überhaupt, haben wir durch natürlichen Altersabgang Federn lassen müssen, so dass eine aussagekräftige Philatelie nicht mehr möglich ist. Aus diesem Grunde haben wir uns auch von der Dachorganisation „Bund deutscher Philatelisten e.V.“ getrennt. Uns ist es wichtig, dass für die noch verbliebenen Mitglieder ein Treffpunkt vorhanden ist, bei dem wir fachsimpeln und Neuigkeiten austauschen können. Daher treffen wir uns nach wie vor jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr im Backhaus in der Kirchgasse. Stolz sind wir darauf, dass wir in diesem Jahr – wenn auch ohne große Feierlichkeiten – unser 50jähriges Jubiläum begehen durften. In all' diesen Jahren konnten wir durch etliche Briefmarken-

ausstellungen und Präsentationen dem interessierten Publikum unsere Leistungsfähigkeit zeigen. Sogar eine hessische Landesverbandsausstellung bescherte uns einen beachtlichen Publikums- und Presseerfolg. Einen absoluten Besucherrekord erzielten wir allerdings mit der Präsentation des weltweit einzigen Atombriefes aus Hiroshima (Japan). Dank des damaligen Steinbacher Vereinsvorsitzenden Hartmut Gmelin, der den Besitzer dieses einmaligen Objektes kannte, wurde für ein paar Tage der Transfer dieses Briefes nach Steinbach möglich. Nach dem Ableben des ehemaligen Besitzers dieser philatelistischen Prestige ging diese in den Besitz des Bundes Deutscher Philatelisten (BDPh) über. Viele Jahre pflegten wir eine freundschaftliche Partnerschaft mit Pijnacker (Niederlande) und St. Avertin (Frankreich). Für alle unsere Aktivitäten übernahm stets unser sehr ge-

schätzter Altbürgermeister Walter Herbst die Schirmherrschaft. Er verlieh uns sogar den Titel eines kulturfördernden Vereins, weil wir uns nicht nur mit der Postgeschichte, sondern auch mit der allgemeinen Historie beschäftigten. Tradition ist es schon, zum Jahresende dem interessierten Leser, die jedes Jahr von der Deutschen Post herausgabte Weihnachtsbriefmarke vorzustellen. Bereits am 10. Oktober erschien an den Postschaltern ein recht farbig gestaltetes Postwertzeichen mit einem Ausschnitt des „Menschwerdungsfensters“ aus der katholischen Kathedrale Notre - Dame des Chartres. Gezeigt wird die Geburt Jesu Christi mit Maria und Josef, sowie Ochse und Esel. Der Nominalwert beträgt -,80 € plus -,40 € für die freie Wohlfahrtspflege! Wir wünschen allen Philateliefreunden eine schöne Adventszeit. Hartmut Gmelin

Die 2. Mannschaft des FSV Steinbach bedankt sich bei Sponsoren



Dank der Beratungsfirma Fox Department ist die zweite Mannschaft des FSV Steinbach jetzt noch besser ausgestattet. Blaue Trainingsjacken mit Initialen und lange schwarze Trainingshosen sorgen für ein modisches und einheitliches Auftreten der Mannschaft sowohl bei Heim-, als auch bei

Auswärtsspielen. Ein herzliches Dankeschön dafür. Darüber hinaus hat es sich die Pizzeria Italia nicht nehmen lassen schicken Aufwärmtrikots zu sponsoren. Dort weiss man wie wichtig die richtige Betriebstemperatur für eine hervorragende Leistung ist. Auch dafür mille grazie. Karsten Jädte

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rollltore
- Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

„brücke“-Telefon pausiert

Liebe „brücke“-Mitglieder, bitte merken sie sich vor, dass in der Zeit vom 23.12.2019 bis zum 1.01.2020 das „brücke“-Telefon nicht besetzt ist. Haben sie bitte Verständnis dafür, dass in dieser keine Aufträge vermittelt werden. Ab Donnerstag, dem 2.02.2020 erreichen sie uns wieder von 8-10 Uhr unter der Telefonnummer 06171/981800.

Geschichtsverein Steinbach

Unser Heimatmuseum ist während des Weihnachtsmarktes geöffnet

Auch in diesem Jahr wird zum Weihnachtsmarkt das Heimatmuseum geöffnet sein. Sie können somit die bekannte Ausstellung „Die Brummermann-Siedlung - Im Wandel der Zeiten“ letztmalig in dieser Zusammenstellung besuchen. Im kommenden Jahr werden wir dann unser Museum wieder ein wenig umgestalten und neue temporäre Schwerpunkte für Sie bereithalten. Schauen Sie doch mal vorbei – wir freuen uns über Ihren Besuch und über jedes Ge-

spräch. Unser Steinbach war und ist so vielfältig, dass es sich immer wieder lohnt darüber zu berichten und sich auszutauschen. **Das Jahrbuch des Hochtaunuskreises 2020 ist erschienen** Darin finden Sie in diesem Jahr auch wieder mal einen Beitrag aus Steinbach. Heidrun Möhle und Kai Hilbig haben die Geschichte der Brummermannsiedlung in einem kleinen Aufsatz zusammengefasst und dem Fachbereich Kultur des Hochtaunuskreises

zur Verfügung gestellt. Das Jahrbuch des Hochtaunuskreises ist im Societäts-Verlag erschienen und in jeder guten Buchhandlung im Hochtaunuskreis zu erhalten. **Öffnungszeiten zum Steinbacher Weihnachtsmarkt:** Samstag, 08.12.2018 und Sonntag, 09.12.2018, jeweils 14 bis 18 Uhr; Der Eintritt ist, wie immer, kostenfrei. Geschichtsverein Steinbach, Kai Hilbig, info@geschichtsverein-steinbach.de, 06171-2794 006

Die Stadt Steinbach (Taunus) trauert um ihre

Ehrenstadträtin Maria Riha

* 03.09.1931 † 13.11.2019

Frau Riha war von April 1977 bis April 1993 Stadtverordnete der Stadt Steinbach (Taunus); in dieser Zeit saß sie vier Jahre dem Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport vor. Von Mai 1993 bis Mai 2001 war sie als ehrenamtliche Stadträtin Teil des Magistrats.

Neben ihrem kommunalpolitischen Engagement war sie von 1981 bis 1984 Schöffin beim Amtsgericht Frankfurt und von 1985 bis 2000 beim Landgericht Frankfurt.

Für ihre Verdienste wurde ihr im Januar 1991 der Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen. Ihre Heimatstadt dankte der Verstorbenen für ihr langjähriges und unermüdetes ehrenamtliches Engagement mit der Verleihung der Verdienstmedaillen der Stadt Steinbach (Taunus) in Bronze, Silber und Gold.

Mit dem Abschied aus dem Magistrat wurde ihr am 11. März 2002 die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadträtin“ verliehen. Durch ihr vorbildliches Engagement und ihrer Hilfsbereitschaft erfreute sie sich hoher allgemeiner Achtung und Wertschätzung.

Die Stadt Steinbach (Taunus) wird Frau Ehrenstadträtin Maria Riha in Dankbarkeit ein bleibendes und ehrendes Andenken bewahren.

Steinbach (Taunus), den 20. November 2019

Manfred Gönsch
Stadtverordnetenvorsteher

Steffen Bonk
Bürgermeister

Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unseren Herzen wirst du bleiben.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief unsere liebe Ehefrau, Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Vera Elwenn

geb. Koppe
* 12.06.1937 † 21.11.2019

In stiller Trauer
Karl-Heinz Elwenn
Regina, Joachim und Carolin Retzlaff
Doris, Jürgen, Andreas und Markus Katscher
und Familien
Steinbach im Dezember 2019

Die Urnenbeisetzung erfolgte im engsten Familienkreis.

Herzlichen Dank sagen wir von Herzen allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise bekundeten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Peter und Kristina Riha
im Namen aller Angehörigen

Maria Riha
geb. Prögler
† 13.11.2019

Steinbachs SPD trauert um ihre
**Ehrenstadträtin
Maria Riha**
03.09.1931 – 13.11.2019

Maria war seit 1973 Mitglied der sozialdemokratischen Familie. Über 30 Jahre setzte sie sich als Stadtverordnete und später als Stadträtin für Steinbachs Kinder, Frauen und Familien ein. Der SPD-Kinderkleidermarkt und die Betreuungsschule waren ihr ein besonderes Anliegen.

Wir trauern mit ihrer Familie um einen lieben Menschen und um eine hochgeschätzte Parteifreundin, die wir in guter und dankbarer Erinnerung behalten werden.

Moritz Kletzka
Ortsvereinsvorsitzender

Jürgen Galinski
Fraktionsvorsitzender

Vielen Dank allen, die mich begleitet haben und Erinnerungen mit mir teilten.

Danke für die vielen Karten und tröstenden Worte.

Rita Planz
und Tochter Petra

Karl Heinz Planz
* 03.04.1935 † 07.11.2019

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Tag und Nacht
Sonn- und Feiertag

Wir trauern um unser langjähriges Vereinsmitglied und unseren Freund

Klaus Ohl

* 12.05.1940 † 10.11.2019

Wir werden ihn nicht vergessen!

Angelsportverein Steinbach 1980
„Freunde der Natur“ e.V.

Klaus Ohl

* 12.05.1940 † 10.11.2019

Herzlichen Dank sage ich allen, die sich in stiller Trauer mit mir verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in Wort, Schrift und Geldspenden zu Ausdruck brachten und mit mir Abschied nahmen.

Ein besonderer Dank geht an Gerda und Peter Chytrek sowie an Barbara Becker und Pfarrer Böck.

Brigitte Ohl
und Angehörige

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut

PIETÄT JAMIN

Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen, Umbettungen, Bestattungsvorsorge. Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

Steinbacher Info Mail-Adresse ab sofort:

Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

**TuS Steinbach – Prellball Abteilung
4 Tage Ausflug in den Harz**



Es ist wieder Reisezeit für die Prellballer der TuS Steinbach. Ziel diesmal: Der Harz. Sonntagmorgen ging es los über die A5 und A7 nach Goslar. Die tausendjährige Kaiserstadt Goslar hat eine wunderschöne von über 1.500 Fachwerkhäusern geprägte Altstadt (echt alt und nicht nachgemacht). Die Altstadt wurde im Jahr 1992, zusammen mit dem ehemaligen Erzbergwerk Rammelsberg und dem Pfalzbezirk zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Im Jahr 1009 begann mit der ersten Reichstagsynode für Goslar eine wichtige Zeit. Die Stadt wurde eine zentrale Pfalz des Heiligen Römischen Reiches. Heute ist Goslar Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises. Wir hatten Glück mit dem Wetter und haben im Biergarten des „Brauhaus Goslar“ zu Mittag gegessen. Nach einem kurzen Stadtrundgang setzten wir unsere Reise fort und zwar nach Wernigerode, unserem Standort für die nächsten Tage. Wir checkten im Hotel „Alt-Wernigerode“ ein, einem empfehlenswerten Hotel am Rande der historischen Altstadt. Vor dem Abendessen versuchten wir die Altstadt ein wenig kennen zu lernen und waren von den aufwendig restaurierten und farbenfrohen Fachwerkhäusern überrascht und begeistert. Nach Hermann Löns wird Wernigerode auch „die bunte Stadt“ genannt. Hoch über der Stadt thront das majestätisch anmutende „Schloss Wernigerode“. Die gut erhaltenen Gebäude stammen aus verschiedenen Epochen. Das Schloss wurde im 19. Jahrhundert neugestaltet und präsentiert sich seitdem in der heutigen Ansicht. Auftraggeber der Umgestaltung war damals Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode.

Er war unter Bismarck Vizekanzler des Deutschen Reichs. Natürlich liefen wir zum Schloss hinauf und kamen dabei ganz schön ins Schnaufen. Leider war es schon spät geworden und eine Besichtigung des Schlosses zeitlich nicht mehr möglich. Aber es hatte sich trotzdem gelohnt. Die Aussicht von dort oben über Stadt und Land war aller Aufstiegs-mühen wert. Nach einem fürstlichen Frühstück hieß es am nächsten Tag „Mit Volldampf auf den „Brocken“. Auf einer Spurbreite von 1000 mm und im Adhäsionsbetrieb zog die ca. 700 PS starke Dampflok den mit historischen Wagen bespannten Zug von Wernigerode auf den Brocken. Bei einer Fahrzeit von gut 1½ Stunden und einer Streckenlänge von 34 km wird ein Höhenunterschied von 891m überwunden. Erinnerungen an frühere Zeiten wurden wach. Wer wollte, konnte auf den offenen, zwischen den Wagen befindlichen, Plattformen stehen und sich den Fahrtwind und den Dampf der alten Tenderlokomotive um die Nase wehen lassen. Die Natur erleben war schön und trotzdem bekamen wir einen gewaltigen Schrecken. Ein sehr großer Teil der Fichtenwälder im Nationalpark zeigte sich nicht mehr in einem satten Grün sondern waren vom sauren Regen und durch den Befall des Borkenkäfers grau und abgestorben oder gar umgefallen. Jetzt konnte es eigentlich nur noch besser werden und wir freuten uns auf das atemberaubende Panorama welches sich uns vom Brocken aus bieten würde. Aber je näher wir dem Brocken kamen desto nebeliger wurde es. Am Bahnhof Brocken angekommen war die Sicht gleich Null. Der in den Prospekten

versprochene 360° Rundblick und die Fernsicht bis zu 200 km. wurde leider nicht wahr. Wir sahen gerade noch die Hand vor Augen, fanden aber trotzdem das Bergrestaurant. Hier zeigte sich dann doch die jahrelange Lebenserfahrung unserer 3 Prellballkameraden die im 80. Lebensjahr sind. Wieder in Wernigerode zurück, war der Tag schon fast rum. Nach dem Abendessen allerdings hatten wir ein Date mit dem Nachtwächter der Stadt. Bei einem Rundgang zu den interessantesten Plätzen und Häusern erfuhren wir viel Wissenswertes über die Stadt Wernigerode und deren Geschichte. Der nächste, 3. Tag unseres Ausflugs war einer kleinen Rundreise vorbehalten. Zunächst besuchten wir die Rappbodetal-sperre. Highlight dort ist die die Fußgängerhängebrücke, die parallel zur Staumauer verläuft und mit einer Länge von 483m zu den längsten Fußgängerhängebrücken ihrer Art in der Welt gehört. Es war ein besonderes Erlebnis über die immer leicht schwankende Brücke zu laufen, zumal der Laufsteg der Brücke aus Gitterrostmatten besteht und somit immer eine Durchsicht nach unten bestand. Noch mehr Adrenalin wird auf der angrenzenden Doppelseil-rutsche, die größte Europas, geboten. In einem Gurtsystem hängende Personen können damit 1.000m mit einer Geschwindigkeit von bis zu 85 km/h vom Starturm an der Staumauer ins Tal sausen. Nervenkitzel pur. Von uns Prellballern hat jedoch keiner dieses Angebot zum „Fliegen“ genutzt. Anschließend ging unsere Fahrt weiter zur UNESCO-Stadt Quedlinburg, geprägt

durch ihre Fachwerkhäuser, die zum größten Teil schon restauriert sind. Nach einer kurzen Mittagsrast machten wir uns auf zu einem kleinen Rundgang durch die Stadt und besuchten den Schlossberg mit der fast 1000 jährigen Stiftskirche St. Servatii – damals Krönungskirche des ersten deutschen Königs, dem Sachsenherzog Heinrich – und dem späteren Renaissanceschloss aus dem 16./17. Jahrhundert. Danach fuhren wir über Braunlage zurück zu unserem schönen Wernigerode. Am Abend ließen wir dann unseren Ausflug im Ratskeller ausklingen. Unsere Rückreise nach Steinbach begann am nächsten Tag. Bei strömenden Regen fuhren wir über den Kyffhäuser – Sie wissen schon, die Sage um den Kaiser Rotbart in welcher er alle 100 Jahre Ausschau hält nach einem mächtigen deutschen Adler – zunächst nach Weimar und dann weiter nach Hause. Vielen Dank unserem Prellballer German Gantar der uns – wieder einmal – mit seinem VW-Bus sicher und gekonnt durch die Lande kutscherte. **Liebe Leser*innen, wir brauchen dringend Nachwuchs für unsere Prellballgruppe. Bitte richten Sie Ihre Anfragen an die Tel. Nr. 79074 oder 75261. Wir freuen uns sehr darüber. Vielleicht sind Sie dann bei unserem Ausflug im nächsten Jahr mit dabei.** Übrigens: In der HR-Mediathek können Sie unter der Rubrik „Reisen – Den Harz erleben“ einige Punkte unserer Unternehmungen nachvollziehen. Der Film ist bis zum 26.09.2020 verfügbar. Viel Spaß dabei.



**TuS Steinbach – Wandern
Mit Luther durch die Hölle
Rockenberg – Burgruine Münzenberg und zurück**

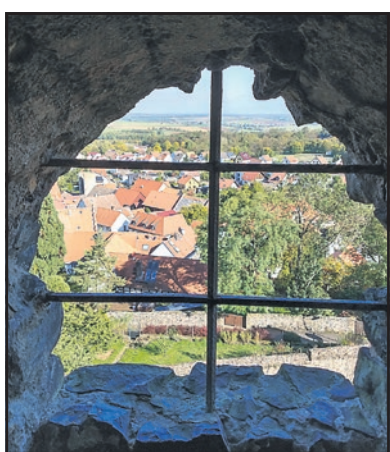


Zweihundred und drei (38 fitte und 26 freudige Wanderbeine) Wanderinnen der TuS Steinbach steigen wie geplant um 8.45 Uhr am Freien Platz in den Lossabus um die Fahrt um 9:00 Uhr in Richtung „Wetterauer Tintenfass“ aufzunehmen. Fitte: Bereits kurz vor Münzenberg unter Leitung von WEG (Wandererlebnisgestalterin) Karin, auf freiem Feld rausgelassen, startet man fußläufig den Wanderweg durch fruchtbare Wetterauer Gemarkungen Richtung Burgruine Münzenberg. Es

war heiß und von weitem wurde das Wetterauer Tintenfass gesichtet. Filzflotten 4er Schrittes kamen die Fitten näher und bald war man im Schlosshof, wo die Fitten noch den Freudigen zuwinken konnten; denn sie waren bereits geführt auf dem Burggelände. „Unsere“ Burgleiterin war sichtlich stolz uns die staufferzeitliche Ministerialenburg zu zeigen. Als erstes wurde klargestellt, dass es sich bei der Burg nicht um zwei Tintenfass handelt, sondern im einen ist die Tinte und im anderen der feinkörnige Sand um die frische Schrift auf Papier zu trocknen. (Der Sand wurde nach zeitgeschichtlich kurzen 100 Jahren, durch das sog. „Saugpapier“ ersetzt). Im Anschluss nach der Burgbesichtigung ging es auf dem Lutherweg Richtung Rockenberg um auf den Spuren des Reformators zu wandern. Freude! Nachdem die Fitten kurz nach Rockenberg den Bus verlassen hatten, fuhren die Freudigen noch ein paar Kilometer weiter und stiegen kurz vor Münzenberg aus dem Bus. Die Wanderung startete zum Aufwärmen mit einem Gang durch die Felder, am Sportplatz vorbei und dann bergauf durch eine der schönsten Fachwerkstraßen der nördlichen Wetterau, wo auch die gro-

ßen, teilweise schön verzierten Hofstore zu bewundern waren. Es blieb noch Zeit für eine kleine Kaffeepause beim Bäcker am Marktplatz, bevor der letzte Aufstieg, von hier auf dem Lutherweg, am historischen Rathaus aus dem 16. Jahrhundert vorbei Richtung Burgruine Münzenberg in Angriff genommen werden konnte. Dort erwartete uns eine Burgführung der besonders unterhaltsamen Art. Alle lauschten gespannt den Ausführungen unserer Burgführerin und genossen die weiten Ausblicke in die Wetterau. Nach einem vergeblichen Versuch, die evangelische Kirche mit ihrem verdrehten Kirchturm (der Sage nach hat der Teufel daran gedreht) von innen zu besichtigen, machten wir uns dem Lutherweg folgend auf in Richtung Rockenberg. Kurz vor dem heutigen Ziel für Freudige und Fitte wurde dann auch noch das Geheimnis der Hölle gelüftet: Eine ehemalige Sandbaufläche auf dem Flurstück „In der Hölle“, die mittlerweile ein Naturschutzgebiet ist, in dem einheimische Sumpfschildkröten erfolgreich ausgewildert worden sind. Das ist das Geheimnis mit dem die WEGs Elke und Karin zum spektakulären, geheimnisumwobenen Namen „Mit Luther durch die

Hölle“ für unser Wanderung an diesem Tag geworben haben. Auf dem weiteren Weg in Richtung Einkehrschwung kamen wir dann auch noch am „Himmelreich“ vorbei. Die heutige Justizvollzugsanstalt für jugendliche Straftäter ist im Marienschloss untergebracht, das im 14. Jahrhundert als Zisterziensinnenkloster mit obigem Namen gegründet wurde. Somit liegen Himmel und Hölle ganz nahe beieinander... und der Lutherweg (anlässlich 500 Jahre Reformation angelegt) führt unmittelbar hier vorbei. Für den Einkehrschwung hatten sich die WEGs Elke und Karin das Restaurant Rotes Haus ausgesucht. Dort gab es das nötige Aufbaussen um verbrauchte Kalorien dem Körper wieder zuzuführen. Bald darauf, als alle gesättigt waren, stand dann die Rückfahrt nach Steinbach mit unserem Lossabus an. Auch diesmal fiel dem Schreiber dieser Zeilen der heutige Reim ein: Auf Luther's Spuren durch die Hölle wanderte die TuS...und keine/r hat es bereut bis zum Schluss Interesse einmal mit der TuS zu wandern? Bitte schön: Nächste Wanderung - es ist die Letzte in diesem Jahr - mit Gerda und Kai, am Samstag, 14. Dezember 2019, Jahresabschlusswanderung (Tel: 7 36 72, 2 01 90 75 oder ganz einfach den Anmelde-Button auf der TuS Homepage www.tus-steinbach.de/wandern anklicken). Festgehalten und niedergeschrieben von Elke und Jochem



AUTO-SCHEPP KFZ-REPARATUREN ALLE FABRIKATE
Ihr Partner in Steinbach
Daimlerstrasse 1
06171-78 0 18
www.Auto-Schepp.de

ANEMOSS Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik Meisterbetrieb
• Allgemeine Installationen • Sprechanlagen
• Sanierungen • Beleuchtungsanlagen
• Heizungssteuerungen • Netzwerkverkabelung
• Kundendienst • VDE & BGV A3 Prüfung
Tel.: 06171 8943371
Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 · 61449 Steinbach (Ts.)

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

Dr. Abdelsalam Mousa · Berliner Str 7 · Tel.: 98 16 20
Fax: 98 16 21 · Email: abdel salam.mousa@t-online.de
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr sowie Mo., Di. und Do. von 16 – 18 Uhr, Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!
Gemeinschaftspraxis Elisabethweg 1 (neben Edeka) Tel.: 72477
Dr.med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld
www.Dr-Odewald.de email Rezeptvorbestellungen rezepte@dr-odewald.de
Anrufbeantworter für Folgezepte und Folgeüberweisungen 88 58 90
Terminvereinbarung: 06171 72477 oder 0151 51185722 Fax 06171 79590
Sprechzeiten Neu: Mo 08-13+15-18 Di 08-13+15-19 Mi 08-13 Do 07-13 + 15-18 Fr 08-13 Di 18 – 19 und Do 07-08 Uhr nur für Berufstätige
Neu: Mo – Do Blutentnahme/ Labor bereits ab 7 Uhr
Für medizinische Akutfälle bieten wir Mo – Fr von 10 – 11 Uhr eine offene Notfallsprechstunde

Gemeinschaftspraxis
Dr. Tim Orth-Tannenberg · Dr. Ursula Orth-Tannenberg
Taanusstrasse 1 · Tel.: 7 21 44
Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten: Mo 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17 Di 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Mi 7:30 – 12 Do 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Fr 7:30 – 12 u. nach Vereinbarung
Anrufbeantworter für Rezepte + Überweisungen: 20 85 36
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. K. König, Dr. med. M. Kidess-Michel
Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 · Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Do. 8-12 Uhr Vormittag · Mo-Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Erscheinung Steinbacher Information 2019

	Erscheinungstag	Redaktionsschluss
Januar	Samstag, 12. Januar	Freitag, 03. Januar
	Samstag, 26. Januar	Donnerstag, 17. Januar
Februar	Samstag, 09. Februar	Donnerstag, 31. Januar
	Samstag, 23. Februar	Donnerstag, 14. Februar
März	Samstag, 09. März	Donnerstag, 28. Februar
	Samstag, 23. März	Donnerstag, 14. März
April	Samstag, 06. April	Donnerstag, 28. März
	Samstag, 27. April	Donnerstag, 18. April
Mai	Samstag, 11. Mai	Donnerstag, 2. Mai
	Samstag, 25. Mai	Donnerstag, 16. Mai
Juni	Samstag, 08. Juni	Donnerstag, 30. Mai
	Samstag, 22. Juni	Donnerstag, 13. Juni
Juli	Samstag, 06. Juli	Donnerstag, 27. Juni
	Samstag, 20. Juli	Donnerstag, 11. Juli
August	Samstag, 03. August	Donnerstag, 25. Juli
	Samstag, 17. August	Donnerstag, 08. August
September	Samstag, 31. August	Donnerstag, 22. August
	Samstag, 14. September	Donnerstag, 05. September
Oktober	Samstag, 28. September	Donnerstag, 19. September
	Samstag, 12. Oktober	Donnerstag, 03. Oktober
November	Samstag, 26. Oktober	Donnerstag, 17. Oktober
	Samstag, 09. November	Donnerstag, 31. Oktober
Dezember	Samstag, 23. November	Donnerstag, 14. November
	Samstag, 07. Dezember	Donnerstag, 28. November
	Samstag, 21. Dezember	Donnerstag, 12. Dezember Weihnachten

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 · 61444 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom 4. Januar 2018.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 21.12.2019 und der Redaktionsschluss ist am 12.12.2019

